

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 04/0019	
602 - Umwelt			Datum: 12.01.2004	
Bearb.	:Frau Farnsteiner	Tel.:	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:sch		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

15.01.2004

Anfrage von Frau Hahn im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 20.11.2003

In einer Anfrage im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 20.11.2003 war um einen aktuellen Sachstandsbericht zur Umsetzung aller Beschlüsse hinsichtlich der Klimaschutzmaßnahmen in Norderstedt gebeten worden. Dabei sollten auch die Investitionen aus den Haushaltsstellen Klimaschutz dargestellt werden. Die Anfrage der Solarinitiative Norderstedt sollte ebenfalls behandelt werden.

Diese Vorlage berichtet zu den Fragen

1. Sachstand zur Umsetzung der Klimaschutzbeschlüsse
2. Investitionen aus den Haushaltsstellen Klimaschutz und Erfolgsbilanz
3. Personalsituation im Klimaschutz (gemäß Anfrage von Frau Hahn im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 18.09.2003)
4. Anfrage der Solarinitiative

1. Sachstand zur Umsetzung der Klimaschutzbeschlüsse

Die Chronik der Beschlüsse, die beschließenden Ausschüsse sowie die Inhalte und Aufgaben für den Klimaschutz werden in der beigefügten **Anlage 1** chronologisch dargestellt.

2.

2.1 Investitionen aus den Haushaltsstellen Klimaschutz

Die folgende Aufstellung weist die Investitionen im Klimaschutz seit Beginn der Stellenbesetzung der Klimaschutzkoordination im Jahr 1999 aus. Gleichzeitig werden die im Zuge von Klimaschutz- und Sanierungsmaßnahmen erzielten Einsparungen im Sinne einer Erfolgsbilanz aufgeführt.

Kosten-Nutzen-Vergleich im Klimaschutz [€]	1999	2000	2001	2002	2003	Summe 99-03
Personalkosten Summe*	15.460	83.950	124.900	157.285	179.815	561.410
VwHH Klimaschutz (1120.65501)	37.194	62.143	77.398	89.131	48.364	
Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)		Dezernent/in	

Beschaffung bewegliches Vermögen Klimaschutz (1120.63010)	1.256	1.127	0	1.628	0	
VmHH Klimaschutz (1120.95000)	41.693	83.919	58.925	31.123	72.397	
Sofortmaßnahmen an Schulen (2000.95000)		150.737	129.099	102.480	250.476	
Sachkosten Summe	80.143	297.926	265.422	224.362	371.237	1.239.090
Kosten für Klimaschutz	95.603	381.876	390.322	381.647	551.052	1.800.500
Leuchtensanierung SZ Süd **				8.320	8.320	
Optimierung Ferienabschaltung			9.250	9.250	9.250	
Verhaltensorientiertes Energiesparen	28.000	31.000	48.000	69.000	69.000	
Kesselsanierung		440.040	534.960	534.960	534.960	
Fassadensanierung SZ Süd				10.030	30.090	
Lüftungssanierung SZ Süd					43.930	
gewährte Fördermittel für Klimaschutzmaßnahmen			69.600		38.050	
Summe nachgewiesener Einsparungen***	28.000	471.040	661.810	631.560	733.600	2.526.010
Finanzieller Gewinn durch Klimaschutz	-67.003	89.164	271.488	249.913	182.548	725.510

* In die Bilanz fließen die vollen Personalkosten der am Energiemanagement beteiligten und besetzten Stellen der Klimaschutzkoordination ein, obwohl 1,5 Stellen im Amt für Gebäudewirtschaft ihren Klimaschutzaufgaben derzeit nur in sehr begrenztem Umfang nachgehen können.

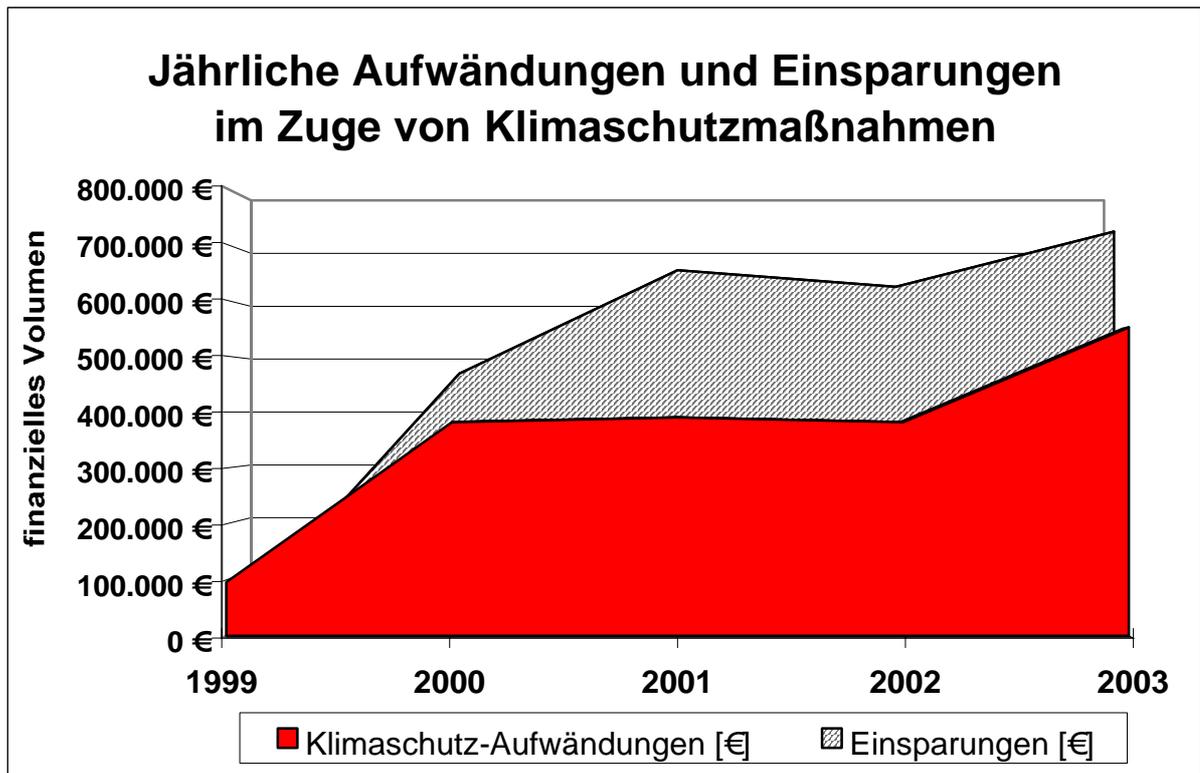
** Bei Mehrfachnennungen von Einsparungen in Jahresfolge handelt es sich um Fortschreibungen des Vorjahres, auf Grund steigender Energiepreise sind die realen Einsparungen erwartungsgemäß höher.

*** Erfolge von Klimaschutzinvestitionen aus den Haushaltsstellen Klimaschutz und Sofortmaßnahmen an Schulen können nur zum Teil in die Erfolgsbilanz einfließen, da eine genaue Bemessung der erfahrungsgemäß energiesparenden Maßnahmen sehr aufwändig und ungenau wäre (z. B. Einspareffekt von Türbürsten, hydraulischen Abgleichen etc.). Die Ermittlung der Einsparungen erfolgt auf Grund von Verbrauchsdaten (Stadtwerke, EasyWatt), Planungsdaten und Literaturwerten.

In **Anlage 2** sind die Investitionen für den Klimaschutz der HH-Stellen 1120.95000 "Klimaschutz" und 2000.95000 "Sofortmaßnahmen an Schulen" zusammen gestellt, die vom Amt für Gebäudewirtschaft betreut werden.

Die folgende Grafik stellt die Investitionen den Verbrauchsminderungen gegenüber und zeigt, dass sich der Klimaschutz auch unter den Bedingungen in Norderstedt wirtschaftlich lohnt:

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------



Die ökologische Bilanz dieser Maßnahmen für den Zeitraum 1999-2003 ergibt eine CO₂-Minderung von mehr als 10.100 t.

	1999	2000	2001	2002	2003	Summe
CO ₂ -Minderung**** [t]	136	2.038	2.202	2.545	3.215	10.137

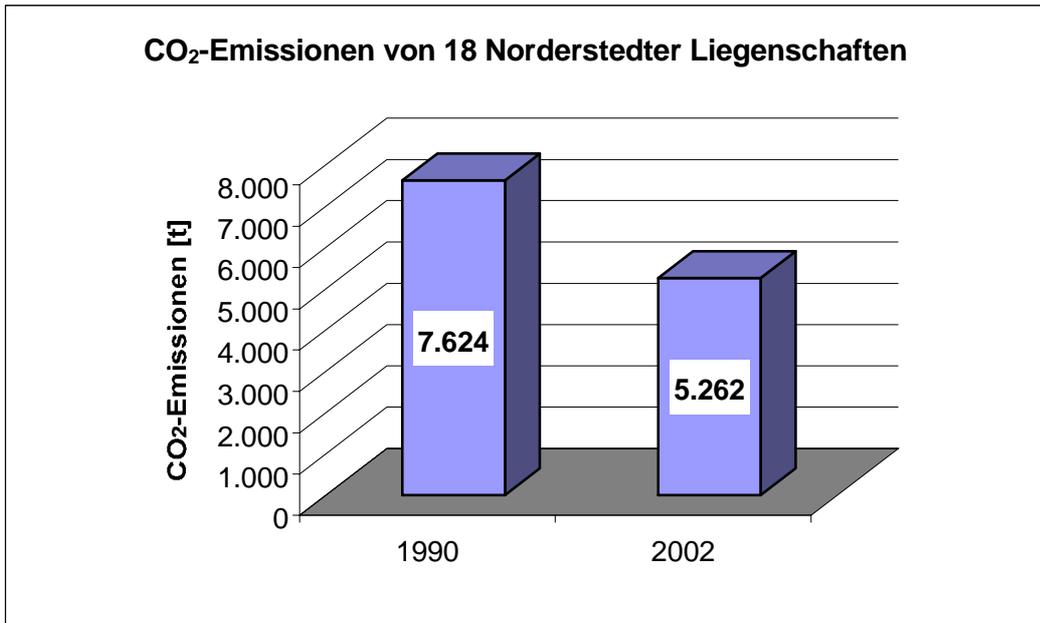
**** Die CO₂-Minderung wird ermittelt aus dem Energieverbrauch und den zugehörigen Emissionsfaktoren nach GEMIS, welche dem jeweiligen Energieträger eine spezifische CO₂-Emission zuordnen (siehe Berichtsvorlage 01/0574 ; Ausschuss für Umweltschutz vom 21.1.2001).

2.2 Bilanzierung der CO₂-Minderung in Easy Watt

Eine weitere Kontrolle für den Erfolg von Klimaschutzmaßnahmen und den Sachstand im Hinblick auf das übergeordnete Klimaschutzziel besteht in den Auswertungen der Verbrauchsdaten im Rahmen des Energiemanagement-Programms EasyWatt.

Für nunmehr 18 Liegenschaften liegt eine Auswertung in EasyWatt (Verbräuche, Kosten, CO₂-Emissionen und Gebäudedaten mit dem Basisjahr 1990 und dem Verbrauchsjahr 2003/04) vor. Im Vergleich zum Basisjahr 1990 konnte das Klimaschutzziel (Reduzierung der CO₂-Emissionen um 25%) für diese Auswahl an Liegenschaften bereits im Jahr 2002 erreicht werden. Die Auswertung enthält 8 Schulen (darunter SZ Süd, Copernicus Gymnasium, Gymnasium Harksheide), 3 KITA, 2 Freizeitheime und 1 Bücherei; sie spiegelt damit eine gemischte Verbrauchsstruktur wider. Dennoch kann die Erfolgsbilanz nicht ohne weiteres auf die Gesamtheit der Norderstedter Liegenschaften übertragen werden.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------



Darüber hinaus sei auf die Berichtsvorlage M 03/0498 des Amtes für Gebäudewirtschaft (Hauptausschuss vom 24.11.2003) verwiesen, wonach an 7 Schulen im Vergleich 2000 / 2002 Energiekosten in Höhe 152.431,66 € vermieden werden konnten (trotz Steigerung der Wärmepreise). Die Auswertung dokumentiert für den genannten Zeitraum eine CO₂-Minderung von 718 t.

3. Personalsituation im Klimaschutz

Folgende Tabelle ermöglicht eine Übersicht zum Stand der Stellenbesetzungen der Klimaschutz-Koordination und die Abweichung von der originären Widmung von Stellen für die Aufgabe Energiemanagement und Klimaschutz:

Personelle Ausstattung der Klimaschutz-Koordination in Norderstedt (Stand: Januar 2004)				
Stelle ⇒ Organisatorische Zuordnung	besetzt	Einschränkungen bei der Aufgabenwahrnehmung		
1,0 Ingenieur/-in (Kordinator/-in) ⇒ Fachbereich Umwelt (602)	✓ (ab 8/03 Teilzeit)	⇒ -8,5 Wochenstunden wegen Teilzeitregelung		
1,0 Planer/-in ⇒ 0,5 Team Planung (6012) ⇒ 0,5 Amt für Gebäudewirtschaft (68)	✓ (z.Zt. vakant) -	⇒ -19,25 Wochenstunden ⇒ -19,25 Wochenstunden		
1,0 Techniker/-in ⇒ Amt für Gebäudewirtschaft (68)	✓	keine		
1,0 Techniker/-in ⇒ Amt für Gebäudewirtschaft (68)	✓	⇒ -38,5 Wochenstunden (Vertretung anderer Kollegen in 68)		
1 Verwaltungskraft ⇒ 0,5 Fachbereich Umwelt (602) ⇒ 0,5 Amt für Gebäudewirtschaft (68)	✓ ✓	⇒ -10 Wochenstunden ⇒ deutlich eingeschränkt durch		
Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

		andere Verwaltungstätigkeiten
Nominelle Besetzung:	4,5	
Aktuell für Energiemanagement tätig:	ca. 2,0	

Aus der dargelegten Personalsituation ergeben sich Konsequenzen, u.a. auch im Hinblick auf den Beschluss zur Erfassung der Verbrauchsdaten (Ausschuss für Umweltschutz vom 15.01.2003):

- Die Vorgabe, die Liegenschaften der Stadt Norderstedt bis zum 1.1.2005 mit ihren Verbrauchsdaten zu erfassen und zu bewerten, wird nicht eingehalten werden können. Die Voraussetzungen, die im Ausschuss für Umweltschutz vom 19.02.2003 durch das Amt für Gebäudewirtschaft dargestellt worden waren, haben sich geändert: Die Halbtagsstelle für den Klimaschutz musste im Jahr 2003 andere wichtige Aufgaben (Dienstwohnungen, Haushalt) im Amt 68 übernehmen, so dass im zurückliegenden Jahr nur die Grundeingabe von 13 Objekten durchgeführt werden konnte, von denen 7 auch ausgewertet werden konnten.
- Die Technikerstelle im Klimaschutz für den Bereich Mess- und Regeltechnik musste in 2003 die Vertretung für die Bereiche Lüftung und Heizung übernehmen. Um den Betrieb in den öffentlichen Gebäuden aufrecht erhalten zu können, war hier ein großer Teil der Arbeitskraft gebunden. Der Bereich Klimaschutz konnte nur teilweise abgedeckt werden.

Da die durch Mitglieder der Klimaschutz-Koordination vertretenen freien Stellen zur Zeit ausgeschrieben werden, ist noch nicht abzusehen, wann die Arbeiten für das Energiemanagement systematisch fortgeführt werden können.

Ab 2004 wird die Klimaschutz-Koordination bei allen Gebäudebegehungen eingebunden.

Diese Situation führt dazu, dass noch nicht alle sinnvollen Klimaschutzmaßnahmen identifiziert werden konnten und das nachweislich vorhandene Potential wirtschaftlich erfolgreicher Klimaschutzmaßnahmen nur verlangsamt ausgeschöpft werden kann. Diesem Umstand ist es auch geschuldet, dass die Empfehlungen der Investitionsbank in ihrem Abschlussbericht 2003 noch nicht praktiziert werden können,

- auf Basis vorliegender Ergebnisberichte und Maßnahmenempfehlungen sowie systematischer Gebäudebegehungen
- die vorgesehenen Klimaschutzmaßnahmen aufzuführen und Maßnahmen-Umsetzungen in Jahresplanungen einzuteilen,
- um eine qualitative und quantitative Planbarkeit der weiteren Klimaschutzerfolge zu erreichen.

4. Anfrage der Solarinitiative Norderstedt

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr wurde seitens der Verwaltung mit den für die Beantwortung notwendigen Informationen aus fachlicher Perspektive versorgt.

Für die Verwaltung ist derzeit der Widerspruch zwischen verschiedenen politischen Beschlüssen nicht auflösbar, wonach einerseits die Förderung der solaren Energiewirtschaft forciert werden soll (Stadtvertretung vom 24.06.2003 und 28.10.2003), andererseits die bis 2002 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ab 2004 gestrichen wurden (Stadtvertretung vom 16.12.2003).

Anlage(n)

Aufgaben und Grundlagen im Klimaschutz
Investitionen für den Klimaschutz im Amt für Gebäudewirtschaft

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------